

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Offener-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Wochenspende: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6550-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Wochenspende: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: Mf. 2.50 monatlich, Mf. 11.50 vierteljährlich, ohne Traglohn; durch die Post bezogen: Mf. 4.75 monatlich, Mf. 14.25 vierteljährlich, ohne Traglohn. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Ausgabenpreise: Deutsche Anzeigen Mf. 1.25, ausländische Anzeigen Mf. 1.50. Briefliche Reklamen Mf. 2.—, auswärtige Reklamen Mf. 7.— für die empfangene Kolonienzeit oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Freitag, 19. November 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 542. • 68. Jahrgang.

## Der Adriavertrag.

Durch die Spannung, mit der man die Genfer Völkerbundstagung verfolgte, ist die Konferenz von Santa Margherita und ihr Ergebnis ein wenig ins Hinterlassen geraten. Und doch ist dieses Ergebnis für Genf und alle künftige internationale Politik von größter Bedeutung. Man nennt es den Adriavertrag oder auch den Vertrag von Rapallo, weil die Villa Spinola, in der die Vertreter Italiens mit denen des südslawischen Staates rangen, nicht mehr zu Santa Margherita, sondern zur Gemeinde Rapallo gehört.

Der Vertrag ist sehr kurz und im wesentlichen bekannt: Fiume bleibt ein unabhängiges Staatswesen; die Diktatorische Regierung wird durch eine Kommission gezogen; Italien verzichtet auf Dalmatien mit Ausnahme von Zara. Der erste Punkt, die Selbstständigkeit von Fiume hat nur den Kriegshelden d'Annunzio aufgeregt, der sich sofort zu einem neuen Kampf gegen Südslawien entschloß und seine Mannen zur Besetzung dalmatischer Gebiete auslieferte. Die Sensationsmeldungen über diese Heldentaten sind unterdessen schon wieder auf ein normales Maß zurückgeführt. D'Annunzio hat lediglich ein paar Freiwillige nach den Inseln Arbe und Veglia geschickt, wo bereits italienische Truppen stehen, die aber nun sehr wahrscheinlich abgerufen werden. D'Annunzio hat es auch nicht, wie er verbreiten ließ, fertig gebracht, den Gouverneur von Dalmatien, Admiral Nillo, zu gemeinsamer Untotmähigkeit zu bewegen. Nillo wird als braver Soldat den Befehlen seiner Regierung gehorchen.

Der zweite Punkt des Adriavertrages betrifft die istrische Grenze. Schon im Londoner Vertrag vor fünf Jahren hatte man großen Wert auf die Grenzführung westlich des Schneeberges (Monte Nevoso) gelegt. Wilson in seinem Widerstand gegen den Londoner Vertrag hatte ein Kompromiß vorgeschlagen, das die Grenze zwischen Italien und Jugoslawien beträchtlich weiter nach Westen verlegt hätte, so daß nicht allein Triest, sondern sogar der wichtige Flottenstützpunkt Pola in die Reichweite des harmlosen Feldgeschützes zu liegen gekommen wäre. Wesentlich, der jugoslawische Ministerpräsident, und sein Kollege vom Belgrader Ministerium des Auswärtigen, Trumbitsch, haben nun die ursprüngliche, im Londoner Vertrag festgelegte Grenze anerkannt, wie sie der italienische Kriegsminister von seinem militärischen Gesichtspunkte aus mit einigen geringfügigen Abweichungen forderte. Gewalttätige Bergriesen jetzt das Land gegen Norden und Osten. Die strategische Sicherung Italiens ist erreicht.

In Artikel 5 des Vertrages ist bestimmt, daß die Abgrenzungen an Ort und Stelle durch Kommissionen festgestellt werden, die zur Hälfte aus italienischen, zur anderen Hälfte aus südslawischen Delegierten zu bestehen haben. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten wird der nicht ansehbare Schiedspruch des Schweizerischen Bundespräsidenten angerufen werden. Für diese strategische Sicherung hat Italien ein großes Opfer bringen müssen: Dalmatien! Nach der Übereinkunft von Santa Margherita wird nur die Stadt Zara mit einigen kleinen Vororten und den vorgelagerten Inseln an die Italiener fallen, während die Jugoslawen von dem ganzen Rest Besitz ergreifen können.

In Belgrad hat sich der serbischen nationalistischen Kreise wegen der angeblich ungerechten Lösung der Adriafrage eine gedrückte Stimmung bemächtigt. Die Verständigung wird als der jugoslawischen Delegation ultimativ aufgedrungen bezeichnet. Die Blätter beschränken sich zunächst auf kurze Äußerungen, in denen eine gewisse Unzufriedenheit zum Ausdruck kommt. Italien habe sich bei den Verhandlungen als Feind hervorgetan, Andererseits erkennen die Blätter aber auch mit Befriedigung an, daß mit dem Vertrage von Rapallo die Ungewißheit, der Jugoslawen so lange ausgelebt war und die lähmend auf das ganze politische Leben wirkte, beseitigt wurde. Eine Massenversammlung der Belgrader Bürgerschaft gestaltete sich zu einer Protestkundgebung gegen den Vertrag. Schon vor der Eröffnung wurden Rufe laut, wie „Nieder mit dem Adriavertrag! Wir brauchen und wollen kein Bündnis mit Italien!“ Nach dem Abschluß der Versammlung kam es zu Kundgebungen der Menge vor dem Regentenspalais, mit Hochrufen wie: „Es lebe der erste jugoslawische König! Nieder mit Italien!“ Es kam zu blutigen Zusammenstößen, wobei zwei Personen verwundet wurden. Angesichts dieser Vorwommisse und der neuen Drohungen d'Annunzios kann nur die Frage gestellt werden: Wo bleibt der Völkerbund? In Genf wird man den Vertrag von Rapallo eingehend durchberaten und mit allem Nachdruck unterzeichnen müssen. Sonst wird kein Friede an der Adria!

## Die Völkerbundstagung in Genf.

V. D. Z. Genf, 18. Nov. (Spezialbericht.) Mit der Wahl der sechs von der Versammlung direkt zu wählenden Vizepräsidenten, zu denen noch laut einem früheren Beschluß der Versammlung die Präsidenten der sechs Kommissionen der Versammlung hinzukommen, schloß die heutige Sitzung der Völkerbundversammlung, von der man den Eindruck gewann, daß sich nach vierstündiger Verhandlung langsam das äußere Bild festigte. Man geminnt mehr und mehr den Eindruck eines Parlaments und nicht eines diplomatischen Kongresses, vornehmlich wohl deshalb, weil sich die englische und die italienische Delegation eifrig bemühen, diesen vorteilhaften Eindruck zu erwecken. Auch darf nicht vergessen werden, daß zahlreiche Delegierte in ihren Ländern namhafte Parlamentarier sind. Das rein parlamentarische trat zum Beispiel heute so stark hervor, daß es anlässlich einer formalen Abstimmungsfrage sogar zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen Viviani (Frankreich) und dem Präsidenten Symans (Belgien) kam. Wie in jedem Parlament tritt auch hier die große Mehrheit der Abgeordneten nicht in die Erscheinung. Die Debatte beschränkte sich auf wenige Führer, das Interesse auf die Haltung der englischen, französischen und italienischen Delegation. Daneben beginnt man aber bereits, die Südamerikaner zu sondieren, die durch ihre Haltung manche Beschlüsse entscheidend beeinflussen dürften. Wenn sich auch in diesem Parlament noch keine einheitlichen Parteien gebildet haben, so sind jedoch bereits heute zwei Strömungen deutlich zu unterscheiden: Frankreich brems, weil es den Völkerbund nicht über seine Anfangs hinauswachsen lassen möchte, und treibt Realpolitik. England mit seinen Hilfsdelegationen aus den Dominions, unterstützt von einigen Südafrikanern, gefällt sich in weitgehendem Idealismus. Es versucht heute bereits, den Völkerbund anzufeuern, seine Aufgaben und Ziele enker zu nehmen und weiter zu stärken. Man betrachtet diesen Idealismus natürlich mit Pessimismus, wenn auch natürlich die Aufrichtigkeit eines Cecil zum Beispiel unabweisbar ist. Zwei nicht unerhebliche außenpolitische Ereignisse übten schließlich ihre Wirkung im Verlaufe der Tagung aus: die Umwälzung in Griechenland und Wrangels Niederlage. Beide Ereignisse beschäftigten London und Paris sehr lebhaft. So steht man ein charakteristisches Bild: während der großen Rede Lord Cecils über Völkerbundordnung hebt man Herrn Viviani sorgenvoll in einer Genfer Zeitungsaufschrift vertieft, der die Überschrift trägt: Wrangels Niederlage!

V. D. Z. Genf, 18. Nov. (Spezialbericht.) Die letzten Erklärungen des Reichsministers Simons über Deutschlands Stellungnahme zum Völkerbund wurden hier sehr beachtet. Mehrere Genfer Blätter gaben ihnen die irreführende Überschrift „Deutschland will nicht in den Völkerbund“. Die „Tribüne de Genève“ meint: „Die Trauben sind zu lauer.“ Die heutige Völkung verdient besondere Beachtung, weil Dr. Simons' großzügige und herliche Rede über die Heimkehr der Kriegsgefangenen tiefen Eindruck machte. Es war um so störender, als kurz darauf der französische Delegierte Viviani bei der Wahl eines Vizepräsidenten eine sehr kümmerliche Debatte entfaltete, die einen peinlichen Eindruck machte. Paul Hanotaux nahm sehr lebhaft an den Zwischenrufen teil. Bourgeois, der leicht erkrankt ist, war abwesend. Die griechische Delegation hat auch heute noch an den Beratungen teilgenommen. Die Genfer Presse empfiehlt die Verjüngung des griechischen Kronprinzen auf den Thron, wobei sie als milde Umstände seine Heirat mit einer rumänischen Prinzessin hervorhebt. Die große Rede Lord Robert Cecils wird weiterhin in der Genfer Presse sehr ausführlich besprochen und sehr ernst genommen. „Journal de Genève“ weist in einem Leitartikel darauf hin, wie außergewöhnliches Ereignis es sei, daß England sich derartig mit dem Völkerbund identifiziere, was eine Aufgabe seiner bisherigen Außenpolitik bedeute. England gebe vollständig in dem neuen Unternehmen auf, dessen Willkür es auf sich nehme auf die Gefahr hin, seine Bewegungsfreiheit zu verlieren, die so oft seinen Stolz ausmachte.

D. Genf, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Obwohl Amerika an der Völkerbundstagung nicht teilnimmt, sind doch mehr als 30 amerikanische Journalisten hier, welche eine große Tätigkeit entfalten. Einige von ihnen sind eigens aus Amerika herübergekommen. Die Zahl der anwesenden englischen und französischen Journalisten ist bedeutend geringer.

### Die Danziger Verfassung.

D. Genf, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Völkerbundrat hat am Mittwoch über die Danziger Verfassung entschieden und seine Beschlüsse dem Völkerbundrat und dem interessierten Mächten übermittelt. Es heißt, daß einige dem deutschen Standpunkt günstige Änderungen in der Militärfrage vorgenommen wurden.

### Das Rechtspflegeabkommen mit Danzig.

mz. Berlin, 18. Nov. Der Reichsrat hat den Gesetzentwurf über das Rechtspflegeabkommen zwischen dem Deutschen Reich und der Freien Stadt Danzig angenommen.

### Revision des Spaer Abkommens?

D. Paris, 18. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Dem „Echo de Paris“ zufolge wird seit Monaten im Wiederaufmachungsamt ein Ausschuss über die Bedingungen einer etwaigen Erneuerung der Vereinbarungen von Spa mit den deutschen Sachverständigen verhandelt. Das Blatt bemerkt dazu, Frankreich müsse auf einer Abänderung der Vereinbarungen über die sog. Vorzahlungsbeträge bestehen, da keiner der deutschen Gutachten untergebracht werden könne. Überdies habe Belgien gegen die ohne seine Zustimmung verarbeitete Zahlungsmethode, durch die keine Prioritätsrechte berührt werden, Einspruch erhoben. Die Vorzahlungsbeträge in der gegenwärtigen Form hätten den französischen Franken unangenehm beeinflusst. Deutschland habe kürzlich an einem einzigen Tage 46 Millionen französischer Franken in Sterling und Dollar umgewandelt und dadurch sei der französische Wechselkurs gedrückt.

## Die Kartoffellieferungsverträge vor dem Reichstag.

W. T. B. Berlin, 18. November. Der Präsident eröffnet die heutige Sitzung um 3 Uhr nachmittags. — Die Interpellation Müller-Franken und Gen. (Soz.), betr. die Vorkauf eines Gebietes über die Sozialisierung des Kohlenbergbaues, und die Interpellation Stresemann und Gen. (D. Vp.), betr. die gegenwärtige Wirtschaftslage, werden, nachdem Reichsminister Hermes die Beantwortung durch die Regierung innerhalb der gewöhnlichen Frist in Aussicht gestellt hatte, einstweilen vertagt. — Das Haus nimmt dann die Beantwortung der Interpellation Arnstadt und Gen. (D. Nat.) über die Kartoffellieferungsverträge wieder auf.

Abg. Feldmann (Soz.) macht die Landwirtschaft für die Kartoffelmot verantwortlich. Die Wiedereinführung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln kann allein diesem gefährlichen Zustand ein Ende machen. Auch die in den Lieferungsverträgen festgelegten Preise werden nicht eingehalten. Abg. Döberich (D. Nat.) beklagt, daß die Landwirtschaft die Schuld an den Verhältnissen trage. Im Gegenteil seien mehr Kartoffeln am Markt als früher und die Preise auch für die Lieferungsverträge niedriger geworden. Andererseits sei an vielen Orten die Kartoffelernte so knapp ausgefallen, daß eben die Aussaat gedeckt wurde.

Abg. Blum (Zentr.) erkennt an, daß die Anbaufläche wie der Ernteertrag gegen das Vorjahr gestiegen sind. Die Reichskartoffelstelle kann aber erst zu einem späteren Termin ausgeliefert werden, denn ohne ihre Organisation können die Städte nicht auskommen. Die Hauptschuld an der schlechten Lieferung liegt im Wagenmangel.

Abg. Herx (U. S.) In der Öffentlichkeit machen sich Handel und Landwirtschaft gegenseitig Vorwürfe wegen der hohen Preise, einigen sich aber in geheimen Konferenzen zum Schaden der Allgemeinheit. Den Erklärungen der Regierung stehen wir mit allergrößtem Mißtrauen gegenüber. Wir haben zwar ein Ministerium für die Landwirtschaft, aber ein Ministerium gegen die Ernährung.

Abg. Dietrich-Baden (Dem.): Die Lieferungsverträge sind nicht in ausreichendem Maße abgeschlossen worden, weil die Städte glauben, sie würden doch schließlich billiger als zu 25 Mf. den Zentner bekommen. Das reicht sich jetzt bitter.

Abg. Thoma (Links-Unabh.): Da unsere Kartoffelausfuhr in Westfalen gekommen ist, mühten wir Kartoffeln in ausreichendem Maße haben. Sehr viel verlohnen die Transportmängel. Die Preise werden vielfach auf Umwegen maßlos in die Höhe getrieben.

Abg. Schiele (D. Nat.): Die Behauptung, daß die Landwirte Kartoffeln nach dem Ausland verschleppen, ist eine ungeheuerliche Verdächtigung. Die Landwirtschaft bringt in diesem Jahre 100 Millionen Zentner Kartoffeln in den Verkehr gegen 42 Millionen im Vorjahr. Auf diese Weise werden wir davon befreit, dem Ausland Millionenwerte zu bezahlen.

Reichsernährungsminister Hermes verteidigt die Regierung gegen die erhobenen Vorwürfe. Es handle sich jetzt nur um Übergangsereignisse. Wenn uns die landwirtschaftlichen Kreise nicht im Stiche lassen, besteht alle Hoffnung, über die jetzige Not hinwegzukommen. Mit Braunkohle und Hellen sind Verhandlungen wegen Aufhebung der Exportmaßnahmen eingeleitet. Zur Belämpfung des Wuchers und der Grenzverschiebungen sind besondere gesetzliche Bestimmungen in Vorbereitung, die ein rückwärtsloses Eingreifen zum Ziele haben. Der Landwirtschaft können wir keine Liebesgabe von einer Milliarden Mark für künstliche Düngemittel machen. Es bleibt nur der Weg übrig, unsere heimische Düngemittelproduktion zu erhöhen.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr.

### Aus dem Hauptauschuß.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Im Hauptauschuß des Reichstags tagte Dr. Herx (U. S.) die Erteilung der Einfuhrkonzession für Zeitungspapier an den Hartmann-Konzern, der die inländische Papierproduktion gefährde. Die Gewinne aus den Auslandsverträgen kämen nicht dem Reiche zugute, da sie infolge der getroffenen Vereinbarungen nicht genügend kontrollierbar seien. Im Anschluß hieran beantragte die Abg. Dr. Herx und Simon (U. S.), daß die Verträge des Reiches mit dem Hartmann-Konzern veröffentlicht werden sollten. Minister Dr. Scholz stellte fest, daß man bestrebt gewesen sei, einen Monopolcharakter des Hartmann-Konzerns durchaus zu vermeiden. Es seien sämtliche Interessen mit der Regelung einverstanden gewesen. Die Preisprüfung werde unter Hinzuziehung von Regierungsvertretern geregelt. Der von Hartmann geforderte Gewinnanteil sei weit geringer als die Forderungen anderer Firmen. Auch die Senkung der Inlandspapierpreise sei durch die Vereinbarung zu erwarten. Hierauf wurde ein Antrag Richter (D. Vp.) über die Aufnahme der Verwaltungsabteilung des Reichskommissariats für Ein- und Ausfuhr im Erziehungsgesetz sowie die Forderung Dr. Nieber nach Karler Verminderung des Personals dieses Kommissariats zum Hauptauschuß angenommen. Auch der Antrag Dr. Bachnick (Dem.), bei den neuerlichen Verhandlungen über das Kohlenabkommen mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß den dringenden Bedürfnissen der deutschen Wirtschaft, namentlich durch eine andere Regelung der Sortenfrage, entsprochen werde, Deutschland die notwendige Menge hochwertiger Kohle besorgen und die steigende Menge hochwertiger Kohle besorgen voll berücksichtigt werde, wurde vom Hauptauschuß angenommen.

### Die Durchführung der Kartoffellieferung.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einer im Ernährungsministerium stattgefundenen Besprechung zwischen Vertretern der Landwirtschaft, der Gewerkschaften und der Städte wurde von einem Komitee des Verkehrsministeriums bargelegt, daß die Kartoffellieferungsverträge allen anderen Transporten vorgezogen werden und die Wagenstellung hierfür aufs höchste anzurechnen werden soll. Die Landwirte erklärten sich bereit, nochmals für die Durchführung des Abkommens vom 28. September bei ihren Mitglieðern einzutreten. Ein Staatssekretär wies auf die in der nächsten Zeit in Kraft tretenden sehr wichtigen Wucherbestimmungen hin. Im allgemeinen würde die Kartoffellieferung als günstig bezeichnet.

Die Preußenwahlen.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Wahltermin für die preussischen Landtagswahlen ist, wie wir berichtet haben, nunmehr durch den Beschluß des Ältestenrates der preussischen Landesversammlung endgültig auf den 20. Februar 1921 festgelegt worden.

Bersärfung der Strafen gegen Schleichhandel und Wucher.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein Gesetzentwurf über Bersärfung der Strafen gegen Schleichhandel, Preistreiberi und verbotene Austuhr lebenswichtiger Nahrungsmittel ist im Reichsministerium der Justiz ausgearbeitet worden.

Heimkehr der Minister von der Rheinlandreise.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Der Reichskanzler Fehrenbach und der Minister des Äußern Dr. Simons sind heute vormittag hier eingetroffen.

Abschiedsbankett für Ludo Hartmann.

Br. Berlin, 19. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Gestern abend fand hier ein Abschiedsbankett zu Ehren des abberufenen österreichischen Gesandten Ludo Hartmann statt, das von zahlreichen führenden Persönlichkeiten der Regierung, der Parlamente, der Presse usw. besucht war.

Zusammentritt des Städtetags.

W. T. B. Köln, 18. Nov. Heute vormittag sind hier die Vorstände des deutschen und preussischen Städtetages, der hier seine Haupttagung abhält, zu einer gemeinsamen Beratung zusammengetreten.

Das Tragen des Halenkreuzes in den Schulen verboten.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Das preussische Kultusministerium verbot das Tragen des Halenkreuzes in der Schule, da es sich herausstellte, daß dadurch das gute Einvernehmen zwischen den Schülern erheblich gestört wird.

Flaischleniana.

Zahrolang hat Cäcilie Flaischlen in einer Konstantinopel in der Kurfürstentrasse in Berlin gewohnt. Er hat als Jungverheirateter in ihr gewohnt, und auch als er die Geliebte gefunden hatte, hat er sie erst nach Jahren verlassen.

Daneben dann eine Art Stübchen mit Urarbeitsstube aus der schwedischen Heimat. Wenn Flaischlen trübselige Jugend bei sich hatte, dann wurde hier das Gerächel ausgehört, das bei solchen Gelegenheiten Tradition war: Eine große Schüssel mit warmen Kartoffeln.

Die Sozialisierung des Bergbaus.

mx. Berlin, 18. Nov. Der Gesamtvorstand des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands richtet im „Vorwärts“ einen offenen Brief an den Reichskanzler, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Bergarbeitergewerkschaften aller Richtungen in Revierkonferenzen und auf Generalversammlungen ihrer Organisationen sich einmütig für die Sozialisierung des Bergbaues entschieden hätten.

Die Spaltung der unabhängigen Landtagsfraktion.

W. T. B. Berlin, 18. Nov. Den Blättern zufolge führte die Spaltung der Landtagsfraktion der Unabhängigen dazu, daß sich für die Richtung Crispian-Ledebour 14 und für die Richtung Däumig-Hoffmann 10 Abgeordnete entschieden.

Ein Kapitalverschiebungsinstitut.

Bb. Berlin, 18. Nov. Bei den Kapitalverschiebungen, die den Gegenstand der Interpellation des sozialdemokratischen Abgeordneten Müller-Franke im Reichstag bildet, handelt es sich nach der „N. Z. am Mittag“ um außerordentlich hohe Summen.

Das Befinden der früheren Kaiserin besorgniserregend.

W. T. B. Haag, 18. Nov. Infolge des sehr besorgniserregenden Befindens der ehemaligen deutschen Kaiserin ist der frühere deutsche Kronprinz von Wieringen nach Doorn gefahren.

Das neue griechische Kabinett.

W. T. B. Athen, 18. Nov. Das Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorküh und Auswärtiges sowie vorübergehend Justiz Kallias, Kriegsministerium Gunaris, Finanzen Callogeropoulos, Marine und vorübergehend Ernährung Jean Rhallis, Inneres und vorläufig Verkehrsweisen Tselbaris, Unterrichtsministerium und vorläufig Sicherheitswesen Jaimis, Wirtschaftsministerium und vorläufig Ackerbau Mavromichelis.

Benizelos in Nizza.

mx. Athen, 17. Nov. Benizelos ist an Bord der Yacht „Narensus“ nach Nizza abgereist. Ein englischer Kreuzer und zwei Zerstörer geben ihm das Geleite.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Frage der Errichtung eines Schuldezernats.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden hat einen Plan zur Neuorganisation der Stadtverwaltung aufgestellt und Presse und Stadtvorkörpern nacheinander in vertraulichen Zusammenkünften davon unterrichtet. Unter den neuen Vorschlägen, die darin vorgezogen sind, befindet sich auch die Stelle eines zweiten Stadtschulrats bezw. eines Schuldezernats.

In der Besprechung trat Herr Direktor Schmitt den Ausführungen des Referenten bei, indem er auf die Wichtigkeit der Aufgaben hinwies, die ein künftiger Schuldezernat sowohl für das gesamte Schulwesen wie für das gesamte Bildungswesen habe.

Tann wechselte aber auch in dieser Versammlung, die fast nur von Lehrern besucht war, reich das Bild. Die meisten Vertreter, die sprachen, stellten sich auf einen gemeinsamen Standpunkt, der am eingehendsten und klarsten durch Herrn Lehrer Kappus präzisiert wurde.

Konzert.

Das 3. Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde war dem Mainzer Pianisten Eduard Zudmayer zu einem „Klavierabend“ eingeräumt. Die Wunder der technischen Virtuosität sind jetzt schon etwas Alltägliches geworden.

die Grenzen des besiegten Reichs hinaus ist: bis dann eines Tages der Brief des Verlegers kam, der ihm ankündigte, daß von einem seiner Bücher die zweite Auflage nötig sei. Inzwischen sind Jahre um Jahre vergangen, und immer neue Auflagen seiner Bücher sind erschienen und haben ihre Freunde gefunden.

Raxtmilian Müller-Sabusch.

Schulen, der Mittelschulen und der Volksschulen, und der... unter Dinaushebung weiterer Vertreter der Fach...

Soweit der bisherige Verlauf der Dinge, und insbe-... sondern das Ergebnis der gestrigen Versammlung, die dem...

Was aber die Allgemeinheit angeht, das ist die... finanzielle Seite der ganzen Angelegenheit. In fast...

Der Wechsel des Landesbauamts. Von ausländi-... Stelle geht uns folgende Notiz zu: Der vom 54. Kommu-

Befahrungswohnungen. Im Ansehung ist eine Be-... kenntmachung der französischen Wohnungscommission abge-

Zur Lage des Fleischmarkts. Der gestrige Vieh-... markt begann bei ruhigem Geschäft, und diese Tendenz hielt...

„Das deutsche Buch“ — ein neuer Weg des stützen... Austauschs! Nach dem glänzigen Erfolg der Frankfurter...

„Das deutsche Buch“ — ein neuer Weg des stützen... Austauschs! Nach dem glänzigen Erfolg der Frankfurter...

Land, Kälber aus der Provinz Hannover und aus dem... Westermald, Schweine aus Norddeutschland, dem West-

Wiesbaden als Kongressstadt. Das Präsidium des... Reichsverbandes der deutschen Industrie hat beschlossen,

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Befriedigende Zuckerrückstände. Vom Rhein wird... uns berichtet: Die Zuckerrückstände, die eben ihrem Ende...

Anknüpfung von Geschäftsbeziehungen mit Japan. Firmen, die Interesse für die Anknüpfung von Geschäfts-

Von der Salenland. Aus Rheinbessen wird uns... berichtet: Die Treibjagden in Rheinbessen haben begon-

Wohnungsnot. Das städtische Wohnungsamt teilt... uns mit: Eine Anzahl dieser Einwohner hat in letzter...

Zur Mieterkühbewegung. Am vergangenen Montag... hielt der Mieterkühverein Wiesbaden eine von etwa 1200...

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Wichtig für den Verkauf von Branntwein nach dem... unbesetzten Gebiet. Die Handelskammer Wiesbaden gibt...

Reaktionen, und zwar die eine des Inhalts, daß die ge-... kante Mieterkühbewegung jede weitere Erhöhung der Mieten ab-

Deutschnationale Volkspartei. Am Dienstag, den... 23. d. M., wird die Partei ihre zweite große Versammlung...

Ausgabe von Germania-Markbriefmarken. Germania-... marken zu 1, 1/2, 2 und 4 M. hat die Reichsdruckerei berges-

Reichsarbeitsnachweis für Offiziere. Das Verlor-... nungsmittel Wiesbaden teilt uns mit, daß auf Zimmer 43...

Die Beschäftigung Schwerbeschädigter. Die in § 18... des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom...

Freiwillige Erhebung. Gemäß in Aussicht auf den Totenfesttag... und die Bestimmung, daß auf besondere ausserordentlichen Wunsch...

Verträge über Kunst, Beiträge und Verwandten. \* Chausseebau. Am Sonntag ist bei uns, im „Die Rhein-

Das dem Herosmolen. \* Der Arbeiterkongress „Arbeiterbund“ veranstaltet am...

Der zweite Vertrag über die Christi Vereine junger... Männer findet am Sonntag, den 21. d. M., im Saal des...

Aus dem Landkreis Wiesbaden. Geflügel-Krankheit in Wiesbaden. = Wiesbaden, 19. Nov. Hier ist heute die Geflügel-Krankheit...

Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterkurse in Erbenheim. 17. Nov. In Gegenwart des Vorstandes der Orts-

Aus Provinz und Nachbarschaft. Einbruch in eine Kirche. Pd. Ebelin L. Z., 37. Nov. Die hiesige katholische Kirche wurde in der...

Großer Witzabend. 2. Wiesbaden, 18. Nov. Über 12.000 W. Wiesbadener, kamen 9000 W....

Der niedrige Wasserstand des Rheins. 2. Wiesbaden, 18. Nov. Seit Jahren hat der Rhein nicht so niedrigen...

Auslands zu Wort kommen, um die verschiedenen Fragen des... geistigen Austauschs zu besprechen.

B. Einer, der zu viel verdient! „Ich verdiene zu viel... Geld. Ich weiß nicht, was ich damit anfangen soll!“

Theater und Literatur. Die Stadtverordneten-Versamm-... lung in Saarbrücken lehnte in namentlicher Abstim-



**Befahrungswohnungen.**

Commission des Logements  
Nr. 3009  
Wiesbaden, den 15. November 1920.  
Die Stadtverwaltung wird die Vermieter von requirierten Wohnungen davon in Kenntnis setzen, daß sie nur an solche französischen oder alliierten Militär- oder Zivilpersonen vermieten dürfen, welche mit einem Autorisationschein der französischen Wohnungsbehörde versehen sind.  
Im Falle der Nichtbeachtung dieser Vorschrift gewärtigen die Vermieter vor das französische Gericht abbracht zu werden.  
General de Eschbielle,  
Vorsitzender der (L. S.) Commission des Logements  
et R. de Eschbielle.

**Änderung des Preises für Zwiebad.**

In Abänderung der Verordnung vom 29. 4. 20 wird mit Wirkung vom 22. d. M. ab der Höchstpreis für Zwiebad auf 10.20 Mk. für die Wochenmenge 3.40 Mk. die Drittel-Wochenmenge festgesetzt. Diese Preiserhöhung ist durch die wesentliche Verteuerung der Rohstoffe, hauptsächlich des Zuckers und der Margarine, notwendig geworden.  
Wiesbaden, den 18. November 1920.  
Der Magistrat.

**Öffentl. Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.**

Die rückständigen Steuern für das 1., 2. und 3. Vierteljahr 1920 (April bis einschl. Dezember) sind bis zum 22. d. M. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 23. d. M. die kostenpflichtige Zwangsversteigerung. Die Mahnung erstreckt sich auf die Reichseinkommensteuer, sowie auf die Gemeindeabgaben. (Siehe Steuerzettel.)  
Bei Zufendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag bis spätestens am 22. d. M. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Mahnscheinen anzugeben.  
Bemerkung: Die Mahnung ist nicht an das hiesige Finanzamt, sondern an unterzeichnete Kasse zu leisten.  
Wiesbaden, den 18. November 1920.  
Städtische Steuerkasse.

**Verdingungstermin für die Ausführung der Klempnerarbeiten**

(Nos I—XIV) für 14 Befahrungswohnhäuser Montag, den 29. November 1920, vormittags 10 Uhr. Die Angebotsunterlagen werden Kleine Wilhelmsstraße 3, Zim. 19, unentgeltlich, soweit der Vorrat reicht, abgegeben.  
Wiesbaden, den 19. November 1920.  
Städtisches Hochbauamt.

**Bekanntmachung.**

Sonntag, den 20. November 1920, vorm. 11 Uhr, verpachtet ich am Güterbahnhof-West  
1 Waggon Kartoffeln, 12830 kg.  
auf Grund dessen, den es angeht, öffentlich gegen Verzahlung.  
Wiesbaden, den 18. November 1920.  
Eifert, Gerichtsvollzieher, Kais.-Friedr.-Ring 10.

**Turngesellschaft Wiesbaden, J. B.**

Einladung zur Mitglieder-Versammlung  
am Samstag, den 20. November 1920, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal.  
Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene 41. Geschäftsjahr 1919/20. 2. Wahl von 3 Rechnungsprüfern; 3. Neuwahl von 3 nach § 15 der Statuten auszuwählenden Vorstandsmitgliedern; 4. Ersatzwahl für ein ausgetretenes Vorstandsmitglied; 5. Feststellung des Voranschlags für das laufende 42. Geschäftsjahr 1920/21 und des Mitgliederbeitrages; 6. Mitteilungen.  
Der Vorstand:  
Eduard Hansohn, Vorsitzender.

**Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband**

(Verband der Schneider, Schneiderinnen usw.)  
Montag, den 22. November, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus (großer Saal)  
Mitglieder-Versammlung.  
Tagesordnung: 1. Wichtige Verbandangelegenheiten. 2. Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Bäcker über die Volkshochschule. 3. Kassenbericht.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein Der Vorstand.  
NB. Das 32jähr. Stiftungsfest findet am Sonntag, den 28. November, ab 4 Uhr im Paulinenschloßchen statt. Kartenabgabe Büro.

**Ortskrankentafelwahl.**

Arbeitgeber wählt die Arbeiterliste I:  
Hansohn, Eduard, Schreinermeister,  
Hochwart, Josef, Friseur.  
Die Wahl findet Samstag, den 20. November, von 2—6 Uhr und Sonntag von 10—5 Uhr statt, und zwar für Arbeitgeber in der Turnhalle d. Lyceums I (Schloßplatz). — Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Stimmzettel keinerlei Zukäufe enthalten darf, sonst ist er ungültig.  
Der Arbeitsauschuß  
der vereinigten bürgerlichen Vereine und Parteien.

**Ortskrankentafelwahl.**

Arbeitnehmer wählt die Versichertenliste I:  
Stadtherr, Konstantin.  
Die Wahl findet Samstag, den 20. November, von 2—6 Uhr und Sonntag von 10—5 Uhr statt für Arbeitnehmer mit den Anfangsbuchstaben  
A—H in der Turnhalle in der Reichstrahenschule,  
I—N in der Turnhalle des Lyceums am Bojaplatz  
O—S in der Turnhalle der Schule in der Lullienstr.  
Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der Stimmzettel keinerlei Zukäufe enthalten darf, sonst ist er ungültig.  
Der Arbeitsauschuß  
der vereinigten bürgerlichen Vereine und Verbände.

**Literarische Gesellschaft**

Thea **Lenz**: „1880—1920“ Deutsche Lyrik.  
KASINO, Montag 8 Uhr.  
Platze: 8, 6, 4, 2 bei Standl u. Born & Schottenfels.

**Achtung! Ortskrankentafelwähler!**

Samstag, den 20. November 1920, abends 7 1/2 Uhr,  
findet in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmündstraße 25:  
**Öffentliche Versammlung**

aller Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankentafel statt.  
Frau Stadtrat Dr. Guard-Franzfurt a. N. spricht über  
Die Bedeutung der Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Frauenrechte in der Ortskrankentafelverwaltung.

Beiträge und Leistungen der Allgemeinen Ortskrankentafel.  
Alle Mitglieder, freiwillige und Pflichtmitglieder, Männer, Frauen und Mädchen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen, sind freundlichst eingeladen.

Ortsauschuß Wiesbaden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (Gewerkschaftsstellvert.)  
Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

Die in der Afa vereinigten Angestelltenverbände.

**An die Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankentafel Wiesbaden!**

Am Samstag, den 20. November, von mittags 2 Uhr bis abends 6 Uhr, und am Sonntag, den 21. November, von vormittags 10 bis nachmittags 5 Uhr, findet die Wahl der Ortskrankentafel statt. Ausschluß der Allgemeinen Ortskrankentafel. Wahlberechtigt sind alle 21 Jahre alten Mitglieder der Ortskrankentafel, und zwar Männer, Frauen und Mädchen. An alle Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen ergeht der Ruf, zur Wahl zu erscheinen und ihre Stimme für die

**Versicherten-Liste II Demmer—Stein**

abzugeben. Diese Liste, die am Anfang den Namen Demmer, Karl, und am Schluß den Namen Stein, Joseph, führt, enthält insgesamt 180 Vertreter und Vertreterinnen der arbeitenden Bevölkerung: Angestellte, Arbeiter, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen, Näherinnen, Bäckerinnen, Buchbinderinnen, Dienstmädchen und Monatsfrauen.  
Alle Berufe sind vertreten, jedoch die Gewähr besteht, daß die Interessen der gesamten arbeitenden Bevölkerung in der Ortskrankentafel gewahrt werden.

**Die Verwaltung der Kasse ist Aufgabe der Versicherten selbst.**

Nach diesem Grundsatze ist die Liste II Demmer-Stein aufgestellt. Alle anderen Listen enthalten Vertreter des Unternehmertums, sind Gegenlisten gegen die Arbeiterliste. Hinter der Liste der sogenannten vereinigten bürgerlichen Vereine verbergen sich die Vertreter der Arbeitgeber und des Zentrums. Unter der Führung des Führernehmers Neumann von der Expeditionsgesellschaft und der deutlichen Stadtvorordneten Thekla Jaen und durch die Mithilfe der Christlichen soll der Arbeiterliste die Verwaltung der Ortskrankentafel anvertraut werden, die Kassenverwaltung ins reaktionäre Bahnhofsamt geleitet werden.

**Mitglieder und Wähler! Es handelt sich um das Wohl der Kranken und Leidenden!**

Darum erscheint alle zur Wahl und wählt die Versichertenliste II Demmer-Stein.  
Mitglieder, deren Familiennamen beginnt mit den Anfangsbuchstaben  
A—H wählen in der Turnhalle der Reichstrahenschule.  
I—N wählen in der Schule am Bojaplatz.  
O—S wählen in der Lullienstrahenschule.

Der Wahlauschuß des Gewerkschaftsstellvertells und der Afa.

Das gewaltige Sittendrama aus d. Mittelalter!  
**Frauenhaus von Brescia**  
7 Akte.  
Hervorragende Darsteller.  
Pompöse Ausstattung.  
In Berlin wochenlang ausverkaufte Häuser!  
Spielt ab 20. November im  
**Kinephon-Theater**  
Tannusstr. 1.

**Café „Orient“**  
Unter den Eichen.  
Morgen Samstag abend:  
**BALL**  
Zutritt jedermann.

**WALHALLA-RESTAURANT**  
**NUR 2 TAGE**  
FREITAG, DEN 19. NOV., UND  
SAMSTAG, DEN 20. NOV.,  
ALS GAST  
**BRUNO KAINZ**  
DIE GROSSE KANONE!!  
Brillanten, Perlen, Silbersachen, Bestecke, Pokale, Aufsätze, Service, gold. Uhren u. Ketten, Armbänder, Pfandscheine, Platin, Brennstifte kauft  
Geizhals, 14 Webergasse 14.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein, E. B.**

Unsere Mitglieder laden wir für Montag, den 22. November, abends 8 Uhr, zu einer Versammlung in den großen Saal des katholischen Gesellen-Vereins, Dohheimer Straße 24, ein:

Tagesordnung:  
1. Stand der Verhandlungen über die beantragten Mietzuschläge;  
2. Bericht über die neue Grund- und Gebäudesteuer;  
3. Aussprache über das Wohnungsamt und sonstiges.

Die Mitgliederkarten sind am Eingang vorzuzeigen.  
Der Vorstand.

**Städt. Badhaus „Zum Schützenhof“**  
Schützenhofstraße 4 (Hoteleingang).  
Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

**Achtung! Achtung!**  
**Prima Rind- und Ochsenfleisch**  
 zum Kochen . . . Pfd. 9.- Mk.  
 alle Stücke zum Braten . . . 9.- "  
 Gackfleisch . . . 10.- "  
 Fleischwurst . . . 10.- "  
 Leber- und Blutwurst . . . 8.- "  
 Prima Schweinefleisch . . . 15.- "

**Kehler, Hellmundstraße 22.**  
**Fleisch- und Wurst-Preise.**  
**Mehlgerei Seel.**

Ochsen- u. Rindfleisch z. Kochen Pfd. 9 Mk.  
 z. Braten " 10 "  
 Leber- u. Blutwurst " 10 "  
 Hausmacher Leberwurst  
 Prehkopf, Schinkenwurst) Pfd. 16 Mk.  
**Seel, Bleichstr. 29.**  
 Einschlagspapier mitbringen.

**Achtung. Empfehle: Achtung.**  
 Pr. Rindfleisch z. Kochen Pfd. 9 Mk.  
 z. Braten " 10 "  
 Gackfleisch, stets frisch " 13 "  
 Leber- u. Blutwurst " 10 "  
**Mehlgerei Adam Schmitt**  
 Sedanstraße 1.

**Mehlgerei Berner.**  
 Empfehle:  
 Prima gemästetes Rindfleisch . . . 9.- Mk.  
 Bratenfleisch, Roastbeef u. Lenden 10.- Mk.  
 Kalbfleisch . . . 12.- und 13.- Mk.  
 Stets frisches Gackfleisch . . . 13.- Mk.  
**10 Mauergasse 10.**

**Ab heute:**  
 Prima Ochsen- u. Rindfleisch, 10 Mk.  
 alle Stücke . . . per Pfund  
**Mehlgerei H. Huber**  
 4 Citviller Straße 4.

**Nur 2 Ausnahmetage!!!**  
 Diesen Freitag und Samstag kommt nur prima  
**Rind- und Ochsenfleisch!!!**  
 kein Aufschnitt, zum Verkauf!!!  
 Alle Stücke zum Kochen nur . . . 9.- Mk.  
 Die besten Braten-Stücke mit 10.- Mk.  
 auch Lenden u. Roastbeef)  
 Prima Kalbfleisch . . . 12.- bis 13.- Mk.  
 Spezialität Kalbsriberbraten Pfd. nur 12.- Mk.  
 Prima Schweinebraten . . . Pfd. nur 18.- Mk.  
 Hammelfleisch, nur la. Pfd. nur 12.- u. 13.- Mk.  
 Stets frisches Gackfleisch . . . Pfd. 12.- Mk.  
 Leber- und Blutwurst . . . Pfd. 10.- Mk.  
 Prima Prehkopf u. Fleischwurst Pfd. 14.- Mk.  
 Prima ausgelassenes Merkenfett Pfd. 17.- Mk.  
 Bitte nochmals sich von mein. r. Qualität vor Einlauf  
 zu überzeugen.

**Darum Hirsch nur allen voran!!!**  
 61 Schwalbacher Straße 61.  
 Teleph. Bestellungen können Freitags u. Samstags nicht  
 berücksichtigt werden. Bitte Einschlagspapier mitbringen.  
**Maist-Ochsenfleisch**  
 Jedes Pfd. zum Kochen 10 Mk., zum Braten 11 Mk.,  
 Kalbfleisch 12 u. 14 Mk. la Hammelfl. 12 u. 14 Mk.  
 Geräucherte Leber- u. Blutwurst 10 Mk.  
 Nur 17 Bertramstraße 17

**Mehlgerei Straub.**  
 Bitte um Einschlagspapier.  
**Zu Pfefferröhren und Pfeffertuben**  
 verwendet man am besten  
**Aneipps Pfeffertubengewürz**  
 zu 2 Pfd. Mehl für 75 S.  
 Drogerie Aneipp, Mühlgasse, Ecke Sänergasse.

**Nonnenhof G. m. b. H.**  
 Weinklausen, sowie im Kaffee-Restaurant,  
 Samstag, den 20. November 1920:  
**Großes Schlachtfest**  
 Ab heute abend Bratwurst und Wellfleisch.  
**Samstag:**  
 Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfaffer usw.

**Sonder-Angebot!**  
 In den beiden Metzgereien kommen diese Woche  
**6 prima bayr. Mastochsen**  
 zum Verkauf, alle Stücke 12.50 Mk.  
 Verschiedene Sorten Wurst.  
**Albert Baum** **Conr. Heiter**  
 Grabenstraße 12. Tel. 831. Rheinstraße 77 Tel. 542.

**Schlachtfest!**  
**„Rheinischer Hof“**  
 Tel. 2834. Mauergasse 16. Tel. 2834.  
 Samstag morgen von 8 Uhr an: Wellfleisch m.  
 Kraut - abends von 6 Uhr an: Rehejuppe,  
 Schweinepfaffer, Schlachtplatten,  
 wozu freundlichst einladet **Ed. Hermann.**

**Mehlgerei Edingshaus**  
 40 Adlerstraße. Adlerstraße 40.  
**Großer Preisabstufung in Rind- u. Schweinefleisch.**  
**Ausnahmetage Samstag und Montag.**  
 Es kommen zum Verkauf:  
 3000 Pfd. Rindfleisch per Pfd. Mk. 8.50  
 3000 Pfd. Schweinefleisch " " 18.-  
 Ochsenfleisch per Pfd. Mk. 10.50 u. 12.-

**Schweine-Schmalz**  
 Blütenweißes, garantiert reines  
 nordamerikanisches  
**Pfd. 21.-**  
 wieder vorrätig  
 in allen 21 Verkaufsstellen  
 der Firma  
**Wolffharth**

**Von heute ab!**  
 Jeden Abend 5 Uhr:  
 Frische heiße Fleischwurst,  
 sowie la. Anaswürstchen,  
 ferner la. Ochsen- und Rind- **10 Mk.**  
 Fleisch  
**Mehlgerei Georg Ritzert**  
 Ecke Niedlicher und Dohheimer Straße 94.  
 Telefon 3201.

**Taurus-Hotel**  
 Wiesbaden, Rheinstraße.  
 Samstag, den 20. November:  
**Familien-Abend.**  
**Schlachtfest**  
 und  
**Dippehas-Essen**  
 Ab 4 Uhr nachmittags:  
 Kaffee-Kränzchen.

**Wein- und Bierstube**  
**Poths**  
 Langgasse.  
**Samstag,**  
 den 20. d. M.:  
**Schlachtfest.**

**Morgen Schlachtfest!**  
 wozu freundlichst einladet  
**Rilian Henz,**  
 Salkhaus „Zum Posthorn“, Bahnhofstraße 18.

**Restauration „Stadt Luxemburg“**  
 Moritzstraße 33.  
**Morgen Samstag:**  
**Großes Schlachtfest**  
 Freitag abend von 6 Uhr ab:  
 Bratwurst, Wellfleisch mit Kraut,  
 wozu freundlichst einladet **Wilhelm Knoll.**

**„Schützenhaus“ Sonnenberg**  
 (Goldsteintal).  
 Samstag, den 20. Nov. 1920, von 4 Uhr ab:  
**Mehlsuppe.**  
 Prima Apfelwein, Mainzer Aktien-Bier,  
 ff. Weine in Flaschen und im Ausschank.  
**Rudolf Bach.**

**Empfehle als besonders preiswert:**  
 la. Ochsen- u. Rindfleisch pr. Pfd. 11-12 Mk.  
 Kalbfleisch . . . " " 12-13 "  
 Hammelfleisch . . . " " 12-14 "  
 Leber- u. Blutwurst . . . " " 10 "  
 Fleischwurst . . . " " 14 "  
 Schweinefleisch . . . " " 20-22 "

**Mehlgerei Baum,**  
 Schwalbacher Straße, Ecke Wellrigstraße.  
**Großer Transport**  
**fetter Schweine**  
 im Gewichte von 2-4 Zentner  
 eingetroffen und stehen zum billigsten Tagespreise  
 zum Verkauf bei  
**Barmann, Erbenheim.**

la. Leberwurst in Dosen,  
 garantiert rein Schweine  
 u. Rind, anerkannt vor-  
 zügliche Qualität, 2 Pfd.  
 18.75 Mk., bei Mehr-  
 abnahme billiger.  
**Gührhorn-Margarine,**  
 ungeschlagen, feinste Tafel-  
 ware, 1-Pfd.-Pat. 14.50.  
**Van-Eta-Cacao,**  
 „Der Beste“, Original-  
 Pfd.-Patet 20 Mk.  
**Dänische Sahne,**  
 10% Fettgehalt, Flasche  
 8 Mk.  
**Büchsen-Vollmilch**  
 gezuckert 10.50 Mk.,  
 ungez. 10.- Mk.  
**Englischer Pfirsich-Gelee**  
 mit Arikalk, der ein-  
 gekocht, Dr. ginal-Pfund-  
 Größe 10 Mk.  
 Größere Bestellungen  
 frei Haus.  
**Rheingauer Obstzentrale**  
 J. Jung,  
 Emier Straße 3,  
 Ecke Schwalbacher Straße.

**Rolladen-Reparaturen**  
 (loort.  
 Ebez-Werkstätte  
**Mehger & Arombach,**  
 Maurit u. Dohmer S.  
 Telefon 3797.  
 Kranenstich, perktellbar,  
 Bruchstich, billig zu verk.  
 Reich. Walsamstraße 8.

# Geflügel-Ausstellung Biebrich

19.-21. November d. J., Saalbau Insel.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Veränderungsbedürftig veräußern wir zufolge Auftrags am  
**Montag, den 22. und**  
**Dienstag, den 23. November**  
jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend (ohne Pause) in der Villa

### 6 Leberberg 6

nachverzeichnetes sehr gutes Herrschaftsmobiliar aus circa 15 Zimmern und Nebengebäuden:

- I. 1 **Schlafzimmer**  
(hochlegant), bestehend aus 2 Betten mit Ia Matratzen, Stuhl, Schrank mit Spiegel, 1 Kissenkasten und 2 Nachttischen;
- II. 2 **Schlafzimmer**  
(niedrigbaupol.), bestehend aus 2 kompletten Betten, 1 Stuhl, Spiegel, 1 Nachtkommode mit Marmor und Spiegel u. 2 Nachttischen;
- III. 2 **Schlafzimmer**  
(hochmodern), ebenfalls 2 Betten und 2-türiger Spiegelkasten;
- IV. 5 **Stück Schlafzimmer**  
in Kirschbaum, weiß lackiert, 1. und 2-türig, mit 1 u. 2 Betten, Spiegel, Schränke und 1a Betten, komplett;
- V. 1 **Wohnzimmer**  
Kirschbaum, bestehend aus Sofa, Garnitur mit Seiden, Vertico, Schreibtisch, Tisch u. Teppich;
- VI. 1 **Wohnzimmer-Einrichtung**  
(schwarz)
- VII. 2 **antike Schränke, 1 antike Kommode, Kamin und Koloratospiegel**
- VIII. 1 **komplette Kücheneinrichtung.**

Ferner kommen zum Angebot: eine große Anzahl Einzelmöbel u. Gegenstände, als: 1. und 2-türige Kleider- u. Spiegelkästen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, ca. 10 Chaiselongues und Divans mit Wolle, Chaiselongues, Decken, Bücher, Lampen, Truhen und andere Spiegel, diverse pol. Einzelbetten, Stühle, Kissen, Kissenbretter, Truhe, Unterbetten, ca. 50 Meter Teppich- u. Lederlaminier, 1 Bronzeflügel für Gas und Elek., 10 St. Federbetten u. Kissen, Stühle u. Holzdecken, die Delaemalde, Bilder, Gemälde, Paravents, Korieren u. Gardinen, Bettvorlagen, Sofa-Kissen, Korb- u. Gartenmöbel, Tisch- u. Kaffe-Services, Tafelgeschirre, diverse Nachttischarmaturen und Toilettegeschirre in Porzellan, große und kleine Leatern, Eischränke, eine Anzahl Kissen, Kissen, Kissen und Dekorationsgegenstände, Küchengeräte und Tische u. viele hier nicht genannte Gegenstände.

Am Montag, den 22. Nov., kommen nur komplette Zimmer-Einrichtungen u. Möbel zum Angebot.

Am Dienstag, den 23. Nov., kommen die übrigen obengenannten Gegenstände zur Versteigerung.

Bekanntmachung am Samstag, den 20. November, von 2-5 Uhr u. Sonntagvormittags von 10-1 Uhr, sowie vor der Versteigerung.

## Adolf Meißner & Karl Kannenberg jr.

Auktionatoren und Taxatoren.  
Telephon 3741. 3 Südfstraße 3. Telephon 3741.  
Größtes Lokal am Platz: Bodenfläche ca. 200 qm.  
Aufträge von Versteigerungen werden unter strenger Diskretion entgegengenommen.



**Elektr. Kochtöpfe,**  
Flaton, Herde, Bügelisen,  
Haartrockner. 1341  
Flack, gegenüb. d. Realgym.

**Unzündeholz**  
troden, kein Asfalt. Sad  
6 Stk. Weimer, Ludwig-  
straße 6. Telephon 2914.

**Warnung!**  
Ich warne hiermit jeder-  
mann, meiner Frau,  
Elisabethe Hueer, geb.  
Hauerer, etwas zu leihen  
ob. zu borgen, da ich für  
nichts aufkomme.  
Selwich Hueer,  
Schießwiese Straße 20.

**Dezimal-Wage**  
Eine gut erhaltene  
3 Ztr. Weckkraft, mit  
Gewichte u. eine neue  
Balkenwaage u. ein wach-  
samer Holzständer preisw.  
zu vert. bei Krenser,  
Dartingstraße 1.



So holen wir unseren billigen Sonntagbraten?

Nur 20 Pf. 26, im Hof, Gassen à Pfd. 8.—, das im Auschnitt, Gassenbraten, Gassenrücken, -Steute, prima Gassenragout, sowie billige Enten, Hühner, Poulet.

**Karl Petri**  
Wild-Geflügelhaus.

**Deutscher Schäferhund**  
gut dressiert, mit Stamm-  
baum, sofort zu verkaufen.  
Wagner,  
Daria-Hotel Wiesbaden.

**Herren-Anzug**  
(blau) 220 Mk. zu vert.  
Holland, Sedanstraße 5.

**Musikalien**  
Die Klavierausg. Lied,  
Chopin, 3. Band, 2. Teil,  
Länge v. Strauß, Lieder  
für gem. Chor, Klavier,  
zu vert. Bekämpfung bis  
Montag, von 11-4 Uhr.  
Wagner,  
Kapellenstraße 12, 2 z.

**Weiße lackiertes Schlafzimmer**  
m. Messing-Betten, Tisch,  
Einricht., Kleiderkasten,  
Wohlschl., Sofa, Stühle  
u. Tisch u. and. mehr bei  
Sawara, Waldramstraße 5

**Kompl. Bett**  
mit Westmair, 450, weiß  
lack. 300, Chaisel, 280,  
Tisch u. Nachtt., 7-Gelge,  
Tisch, Sportwagen mit  
gr. Puppe, Tee-Service  
(Kupfer), Opernplais bill.  
zu vert. Holland, Sedan-  
straße 5.

**Zu verkaufen:**  
Doch. Bett mit Sprung,  
450 Mk., da. mit Patent-  
rahmen u. Holzmatratze,  
Sofa 350, rd. pol., Tisch  
200 Mk., Dipl.-Schreibtisch  
mit Aufsatz 280 Mk.,  
D.-Tisch 120, 6 St. ge-  
schmied. Eisen-Stühle 140,  
1 St. Arm.-Lehne, 3x4 m.  
Chaisel-D., Tisch, versch.  
Bilder u. Spiegel sehr  
billig.

**Bertifo**  
450, 500, da. m. Spiegel,  
Kleiderkasten, 280, 2 neue  
Rücken m. Buntverglas.,  
850, 880, Bücherkr. 820,  
eif. Betten mit Matr. 8,  
250 Stk. an. Kuch.-Beistell-  
m. Sprung, 650, Chaisel-  
Sofa m. 4 Sessel 880, Tr.-  
Spiegel 560, Kom. Tisch,  
Stühle, Bilder, Spiegel,  
Deckb. Kissen u. vieles  
andere zu auch. Preis zu  
verkaufen. Möbelschrein.  
K. Graubner, Adlerstr. 3.

**Gute Küche**  
(neu), Schrank, Anrichte,  
Tisch, 2 Stühle, nur 1180  
Karl Oftermann, Wald-  
allee 6, Dib. Part.

**Gedr. Küchengerät**  
Tisch, Brett zu verkaufen.  
Wagner, Klüverplatz 4.

**Zu Weihnachten**  
für Knaben u. Mädchen.  
Lagerhaus, Puppenhaus,  
Wühle mit Tierholz, Stell-  
schiffchen, eins. Pupp.,  
Schaukeln, Küchengerä-  
ten m. Glas, u. Biscuits u.  
Beistell. H. Hundeb. für  
Rehnhühner, weiß lack.,  
alles neu, aber sehr bill.  
Wagner, Klüverstr. 31, 2

**Gesucht**  
ein gut erhaltenes  
**Pianino.**  
Frl. Knapp, Jahnstr. 3.

**Chaiselongue mit Dede**  
sowie 1 Gasherd zu kauf.  
oel. Off. mit Preisang.  
an Scriba, Venton-Crita,  
Lanngasse 28, 2.

**Diskret!**  
Frans. Briefe i. A. fert.  
Name, im Ausl. gem.  
billig. Off. u. N. 708  
an den Tagbl.-Verlag.

**Stallung für 2 Pferde**  
nebst Zubehör u. Wohn-  
auf gleich oder später ge-  
sucht. Es kann eine große  
3.3m. Wohn. eingetauscht  
werden. Offerten unter  
N. 707 an den Tagbl.-Bl.

**Buchführung?**  
Handelschule verbet. Off.  
mit Preisangabe unter  
N. 707 an den Tagbl.-Bl.

**Zweitmädchen**  
das auch servieren kann,  
mit guten Referenzen,  
bei hohem Lohn gesucht.  
Gefl. Offerten u. N. 704  
an den Tagbl.-Verlag.

**Zu verlaufen:**  
Doch. Bett mit Sprung,  
450 Mk., da. mit Patent-  
rahmen u. Holzmatratze,  
Sofa 350, rd. pol., Tisch  
200 Mk., Dipl.-Schreibtisch  
mit Aufsatz 280 Mk.,  
D.-Tisch 120, 6 St. ge-  
schmied. Eisen-Stühle 140,  
1 St. Arm.-Lehne, 3x4 m.  
Chaisel-D., Tisch, versch.  
Bilder u. Spiegel sehr  
billig.

**Koffer**  
vertauscht!  
Reisender, mit 3ua Ost-  
ende Wien Donnerstag  
früh 4 Uhr angekommen,  
hat aus Versehen Braun-  
sandkoffer (Wuppe) an-  
statt den leinigen, aus  
braunem Leder, der die-  
selbe Größe hat, mitge-  
nommen. Gefl. Austausch  
Service Chaptel beige,  
Sonnenberger Str. 22.

**Schwarzer Fußspieß**  
vert. Samstag nacht in  
der Adelheidstr. oder in  
einem Auto liegen gelass.  
Gef. gute Bel. abtag, bei  
Schmitz-Pohl, Tennelbach-  
straße 11.

**Ein H. Küchlein**  
abhanden gef. Wiederbr.  
gute Belohnung, Rindl.  
Bedürfnis-Anhalt.

**Zu verkaufen ein Pincher**  
Hauptstraße 4.

### Kirchliche Anzeigen

Sonntag, 21. November.  
Evangelische Kirche.

Die Sammlung ist für  
das Diakonien- u. Haus-  
Waisenamt bestimmt.  
Martinskirche, 10 Uhr: Hr.  
Dr. Meisner. (Abendm.)  
5 Uhr: Hr. Schäfer.  
(Abendmahl.)

Bergkirche, 10 Uhr: Hr.  
Meisner. 5 Uhr:  
Hr. Diehl, Taufen u.  
Trauungen: Hr. Diehl.  
Bergkirche, Hr. Green.  
Martinskirche, 10 Uhr: Hr.  
Philippi. (Abendmahl.)  
5 Uhr: Liturgische An-  
sicht. Hr. D. Schöler.  
Evangelische Kirche, 10 Uhr:  
Hr. D. Schöler. (Abendmahl.)  
11.30 Uhr: Kindergottes-  
dienst. Konfirmanden-  
Katholische Kirche, 5 Uhr: Hr.  
Diehl. (Abendmahl.)  
Dienstag, abends 8 Uhr:  
Bibelstunde. Pfarrer  
Schumann.

Baumgarten, Vormittags  
10 Uhr: Hr. Schöler.  
11.30 Uhr: Kindergottes-  
dienst.

Karenthal, Vorm. 10 Uhr  
Gottesdienst. Pfarrer  
D. Schöler.

St. Gertrudens, Pfarrer  
Str. 2, Sonntag, 11.30  
Uhr: Kindergottesdienst.  
Hr. Schäfer. Abends  
8 Uhr: Bibelstunde. Hr.  
Held. Mittwoch, 5 Uhr:  
Bibelstunde. Hr. Held.  
Wiesbadener Gemeinde,  
Friedenskirche, Schwil-  
bacher Straße, 10 Uhr:  
Amt mit Predigt. Hr.  
Eder.

Evangelische Kirche, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

St. Gertrudens, Gottesdienst.  
Martinskirche, 35. Vorm.  
9.30 Uhr: Predigtgottes-  
dienst. Pfarrer Müller.

**Süße fette prima**  
**Bollbäcklinge**  
(Delikatess-Qualität)  
sowie frisch eingetroffen  
**Pfund Mt. 6.—**  
außerdem frische Sendung  
**Süßrahmtafel-**  
**Margarine**  
feinste ungeschlachte Qualität  
von Jürgens u. Pringen, Goch  
**Pfund Mt. 14.50**  
**Firma**  
**Adolf Harth**  
21 Verkaufsstellen  
in allen Stadtteilen.

**Statt Karten!**  
Die glückliche Geburt eines  
**gesunden Jungen**  
zeigen hocherfreut an  
Paul Roskath u. Frau,  
Mary Ellen, geb. Scariabrich.  
Wiesbaden, Mainzer Straße 9.

Hiermit die traurige Nachricht, daß am  
17. ds. Mts. unser ungeliebtes, herziges  
**Brunochen**  
im zarten Alter von 11 Monaten sanft ent-  
schlafen ist.  
In tiefem Schmerz:  
**Familie Fritz Studart.**  
Friedrich Studart.  
Wiesbaden, den 18. November 1920.  
Oranienstraße 60.  
Die Beerdigung findet Samstag, nachm.  
4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Hiermit die traurige Nachricht, daß am  
17. Nov. abends 11 Uhr, unsre liebe Mutter  
**Anna Triebert, Wwe.**  
nach langem, schwerem Leiden sanft ent-  
schlafen ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Georg Triebert.**  
Wiesbaden, den 19. November 1920.  
Königsberg 21.  
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.  
Kranzspenden auf Wunsch der Hinterbliebenen  
bankrott verboten.

**Nachruf!**  
Nach längerem Leiden ist unser Siedemeister  
**Herr Philipp Köhler**  
am 17. November, in der Frühe, vom Tode erlöst worden. Seine  
Arbeitsfreudigkeit und sein Verantwortungsgelühl haben ihn auch,  
als er schon schwer von Krankheit heimgelacht war, nicht ruhen lassen,  
die Stätte seiner langjährigen Tätigkeit aufzusuchen und mitzutreten,  
wo es ihm möglich war. Seinen Kollegen war er ein guter Kamerad  
und uns ein lieber, allzeit bereiter Helfer. Er war seit 38 Jahren  
auf der Brauerei beschäftigt — nicht, als es Worte vermögen, spricht  
diese Tatsache von seiner Anerkennung heilschenden Tätigkeit und  
seiner Treue, der wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
**Brauerei Tellenkeller**  
Sans Riffner G. m. b. H.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an-  
lässlich des Hinscheidens unsrer unvergesslichen, guten  
Mutter, sowie für die zahlreichen Blumenspenden und  
die Kranzniederlegung des Wiesbadener Hebammen-  
Vereins, sprechen wir hiermit unsren herzlichsten Dank aus.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Philipp Pfohl**  
Minden i. Westfalen, Cecilienstraße 7.  
(z. Zt. Wiesbaden, Friedrichstraße 8.)

# Trockenlegung feuchter Gebäude und Schwammabeseitigung

nach eigenem Verfahren (D. R. P.)

Südwestdeutsche Spezial-Baugesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M., Leerbachstraße 28.

## Sonder-Angebot!

### Herren-Anzüge

Mk. 495.—

## Bruno Wandt

Kirchgasse 56.

**Jetzt**

## Kirchgasse 44

(Parterre — gegenüber M. Schneider)

# Samson & Co.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.

**Bis 1. Dezember**  
gehen wir jedem, der sich bei uns 1 Dutzend Bilder bestellt,  
**Als Beigabe**  
eine Vergrößerung seines eig. Bildes 30 x 36 cm einschl. Karton.

Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags v. 9—2 Uhr geöffnet.

Trotz Teuerung für wenig Geld ein gutes haltbares Bild. Vergrößerung nach jedem Bilde.

Nur Kirchgasse 44 Parterre. Sonntags v. 9—2 Uhr geöffnet.

## Sofortiger Verdienst! Briefporto wieder 20 Pf.

Durch Benutzung der Patbriefe, D.-R.-G.-M. oder: Der Einheitsbrief Deutschlands (ges. gesch.) — Briefbogen, Briefumschlag u. 40-Pf.-Marke für 20 Pf. Die Ausbeutung des Patbriefes, D.-R.-G.-M., soll bezirksweise an solvante Herren oder Firmen vergeben werden. Monatlicher Reingewinn bei Mitarbeit von Vertretern 4020 Mark wenigstens. Nur ernsthafteste Respektanten, die für die Alleinausbeutung eine einmalige Gebühr von 1000 bis 3000 Mk. (je nach Größe des Bezirks) zahlen können wollen. Eilanfragen richten an den Erfinder Paul Töpfer, Northeim (Hannover). F200p

## Heidelbeerwein

(m. Zucker vergoren) vorzüglich zu Gishwein bei Erkältungen und Grippe empfiehlt  
Joh. Jüll, Obstweinhandlung, Schiersteiner Straße 11, Telefon 4942. **Haar überall erhältlich.**

## Yama

die Gottheit des Todes orientalisches Prachtstück, spielt v. 20.—26. Nov. in Lichtspiele Groß Wiesbaden

## Salz

la Tafelsalz Marke „Meda“ Marke „Korno“  
la Kristallspeisesalz Mahlung: 0,00, I, III,  
la Viehsalz Mahlung: 0, I, II, III, IV, V, waggon-fuhrweise und in kleineren Quantitäten zu den billigsten Preisen zu beziehen durch  
Karl Schiel, Salzhdg., Gonsenheim - Mainz, Schillerplatz 1. F. a. 2328

## Café Storchnest

Schulgasse. Gemütl. Familien-Gafé am Platze. la Kaffee, Kuchen, ff. Weine und Biere. Gz. Taggeöffn. Konzert. Humor.

## Restauration Rodensteiner

Vertrauensstraße 6. Jeden Abend Spezialität: **Kartoffel-Buffer.**

## Stenophon

die ideale Diktiermaschine. Generalvertrieb: **„HANSA“** Büro-Einrichtungsgaues Bahnhofstraße 8.

# Friedens-Schinken-Blockwurst

in ganz hervorragend feiner Qual., deutsches Erzeugnis, schnittfeste Ware, wieder vorrätig in folgenden Verkaufsstellen der Firma

## Wolff Harth

Bahnhofstr. 14, Ecke Luisenstr., Alarentaler Straße 4, Gneißenaustraße 33, Neugasse 19, Karlstraße 36, Nerostraße 27, Moritzstraße 16, Rüdeshheimer Str. 23, Schwalbacher Str. 41.

**Günstige Gelegenheit** für Hotels, Restaurants und Pensionen.

## Wachstuche

Gummi-Tischdecken Gummi-Betteinlagen Ledertuche, Kunstleder im Grosshandel zu Original-Fabrikpreisen

## Linoleum

für Tische und Bodenbelag, uni und durchgedruckt im Grosshandel Engros-Preise

## Läufer

Teppiche, Vorlagen in Smyrna, Buclé, Jute, Linoleum u. Kokos.

## Hermann Stenzel

Tapeten-Grosshandlung Schulgasse 6. Neu aufgenommen: 1209

## Woll-Teppiche in nur guter Ware.

## Sonder-Angebot von Brennholz!

**Lieferu- u. Tannenbrennholz, 25 cm lg.** geschnitten u. trocken, zu Mt. 14.— p. Jtr., ab meinem Sägebetrieb Biebrich, Mainzer Str. 36. Auf Wunsch auch Lieferung frei Haus.  
**Buchen- und Eichenbrennholz** für Zentralheizung und Heizen zu billigsten Tagespreisen.  
**Friedrich Laug** Wiesbaden, Albrechtstraße 26. — Tel. 444. Biebrich, Mainzer Str. 36. — Tel. 61 u. 571.

## Haut-Pflege.

Cremes, Toilettenwasser, Mandelkiele, feine Toiletten-seifen, Puder, Schminken usw. in größer Auswahl.  
Parfümerie **Detle**, Michelsberg 6.

## Von tadelloser Güte!

**Pfeffer**, weiß . . . . . per Pfd. Mk. 22.—  
schwarz . . . . . „ „ 16.—  
**Nelken** . . . . . „ „ 32.—  
**Muskatnüsse**, große . . . . . „ 34.—  
Muskatblüte, Majoran, Thymian, Kümmel u. a.  
**Salpeter** . . . . . per Pfd. Mk. 6.—  
**Reinhard Göffel** Michelsberg 23, Ecke Schwalbacher Straße.

## Abfah-Stüben Haiva

unentbehrlich für Schuhe mit hohen Abfahen Paar 4 Mt., Herren-Sohlen, Kernenleder . . . 34 Mt., Damen-Sohlen, . . . 27 Mt., Gummi-Sohlen und Abfah, aller Arten Schuhbedarf-Artikel. Unbedingt billigste, reellste, rascheste Bedienung am Platze.  
**Konr. Brill**, Sella undstraße 27. Sella undstraße 27.

## Die billige echt Holländer

## Tabak-Quelle

Hochgenuß 100 gr 4.20, Grobschn. Hochgenuß 00 gr 4.50, Feinschn. A. B. . . 100 gr 5.—, Grobschn. A. B. . . 100 gr 6.—, Feinschn. E. R. K. 100 gr 6.—, Feinschn.

## Zigarren

hochfeine Qualitätsmarken

Volksbildung	0.55
Justitia	0.60
El Astro	0.70
Usanta	0.80
Fregatta	1.—
Epuki II.	1.20
Gold'ner Weg	1.50
Miranda	1.50
Sumatra Sandblatt	2.00
Reichswart	1.80
Watruga	1.50
Flor de Culto	1.80
Flor de Julietta	2.00
Flor de Hera	2.50
Freie Fahrt	2.50
Lebensstolz	3.00
Mavita	3.50
Alsterthal	4.50

## Zigarrenhaus u. Großhandlung A. Seibert

2 Wagemannstraße 2 Ecke Mittelstraße. Tel. 5963. Billigste Bezugsquelle für Wiederverk.

## Solide Schuhwaren

Neu eröffnet! **Pfersdorfs Schuhhaus**, Bismarckring 9. Große Auswahl in Winterstiefeln. Neu eröffnet!

## Seltener Gelegenheitskauf

in Emailgeschirren aller Art, prima Ware, enorm bill. Preise. **Grau, Wagemannstr. 29, Laden.**

## Deutsche Reichs-Kernseife!

Das Doppelstück statt Mk. 9.—, nur noch Mk. 7.—.  
Verachtet das deutsche Erzeugnis nicht! Die deutschen Seifen sind mindestens ebenso gut, wie beste Auslandsware! Weg mit der Schieberware! Unterstützt deutsche Arbeit! Hilft die Arbeitslosigkeit überwinden! Hilft denen, die die Preise abbauen und Deutschland wieder aufbauen wollen!  
**„Der gute Deutsche kauft nur deutsches Erzeugnis!“**